Baaremer Umweltnachrichten

Oktober 2021

Liebe Umweltinteressierte,

In diesem Jahr hat die Gewässerentwicklung auf der Baar einen großen Schritt nach vorne getan. Davon können Sie in diesem Newsletter lesen. Am prominentesten war sicher die Umgestaltung des Zusammenflusses von Brigach und Breg. Dort ist eine großartige Flusslandschaft entstanden, die sich im kommenden Jahr begrünen wird und auch danach nicht stabil bleiben wird. Nicht nur haben Vögel und Fische dort neue Lebensräume erhalten: auch die Radtouristen auf dem Donauweg werden ein Bild auf ihre Reise mitnehmen, wie eine natürlich, von Wasser geprägte Landschaft aussehen kann. Als kleiner Nebeneffekt hat sich die offizielle Länge der Donau um 200 m erhöht.

Aber auch die Kötach bei Unterbaldingen erhält nach einem hochkompliziertem Planungsverfahren gerade ein neues Bett. Viel wird gerade im Zusammenhang mit der Energiewende über die Beschleunigung von Planungsverfahren diskutiert. Die Gewässerrenaturierung hätte da auch Nachholbedarf! Insbesondere das Boden- und Abfallrecht treibt da manche Blüten. Ohne die Unterstützung der Wasserbehörde des Landratsamtes wären wir da nicht weit gekommen.

Einfacher war da die Entfernung von Beton-Sohlschalen aus der alten Stillen Musel. Spontan geplant und umgesetzt – dem dortigen Biber ist Hören und Sehen vergangen! Ebenso spontan wurde eine Idee der Öfinger Ortsvorsteherin Astrid Schweizer-Engesser aufgegriffen und der Oberlauf des Talbaches umgestaltet. Und als i-Tüpfelchen wird demnächst die schon früher begonnene Umgestaltung des Übriggrabens bei Aasen abgeschlossen.

Bei der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie liegt die Südbaar also gut im Rennen. Ganz wird das Team des Umweltbüros allerdings das aktuelle Tempo nicht halten können. In 2022 ist als große Maßnahme nur die Renaturierung des Lachengrabens bei Döggingen vorgesehen. Wenn sich nicht noch spontane zusätzliche Maßnahmen ergeben…

Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ möchten wir ein Video über die Renaturierung des Wolfsbaches produzieren. Sie dürfen gespannt sein.

Gerhard Bronner

Leiter des Umweltbüros Donaueschingen

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS 2

PERSONELLES IM UMWELTBÜRO 2

AUS DEN ARBEITSFELDERN DES UMWELTBÜROS 3

- ENERGIE UND KLIMASCHUTZ 3
- STADTGRÜN 3
- NATURERLEBNISGRUPPEN 4
- BAULEITPLANUNG 4
- INNENENTWICKLUNG 4
- BIOTOPVERNETZUNG UND ÖKOKONTO 5
- GEWÄSSERENTWICKLUNG 5

NACHRICHTEN VON BEFREUNDETEN EINRICHTUNGEN: 7

WAS SONST NOCH INTERESSIERT 8

PRESSERÜCKSCHAU 9

VERANSTALTUNGEN 10

AKTUELLE AUSFLUGSTIPPS 10

Personelles im Umweltbüro

Der langjährige Sachbearbeiter für Energie Joachim Kaltenbrunner hat das Umweltbüro verlassen und stellt sich neuen beruflichen Herausforderungen. Wir bedanken uns für viele Jahre engagierte Arbeit für mehr Energieeffizienz in kommunalen Einrichtungen. Seine Stelle soll möglichst bald wieder besetzt werden und ist bereits ausgeschrieben:
www.donaueschingen.de/de/Stadt-Buerger/Rathaus/Jobs-Karriere/Stellenausschreibung/Stellenangebot?view=publish&item=article&id=4241

Bewerbungen auf die 80-%-Stelle sind noch bis zum 18.10 möglich.

Zum 1. September hat außerdem die neue FÖJlerin, Flora Meyer, im Umweltbüro angefangen. Zum 15. September kam dann auch David Lutz, der im Umweltbüro einen Bundesfreiwilligendienst absolviert, dazu. Die beiden werden dieses Jahr auch die Betreuung der Naturerlebnisgruppen übernehmen.

Zum November zieht das Umweltbüro um, da die bisherigen Räumlichkeiten dem gewachsenen Personalbestand nicht mehr gerecht wurden. Die neue Adresse ist „An der Donauhalle 5“.

Aus den Arbeitsfeldern des Umweltbüros

Energie und Klimaschutz

Klimarelevanzprüfung in Bad Dürrheim

Nach einem Beschluss des Gemeinderates sollen in Bad Dürrheim sollen alle Gemeinderatsvorlagen auf Klimarelevanz geprüft werden. Mit dieser Prüfung ist das Umweltbüro beauftragt. Bei jedem Projekt wird abgeschätzt, ob es sich positiv, negativ oder neutral auf das Klima auswirkt. Wo möglich werden auch quantitative Abschätzungen vorgenommen, z.B. für die Emission von CO2. Das erste Dutzend Vorlagen wurde bereits entsprechend bewertet.

Stadtgrün

Bad Dürrheim

Am 15. September wurde die Stadt Bad Dürrheim als eine von 15 Städten in Düsseldorf mit dem Label „StadtGrün naturnah“ ausgezeichnet. Im Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses erfolgte vor rund 80 Teilnehmenden in feierlichem Rahmen die offizielle Übergabe der „StadtGrün naturnah“-Labels an die anwesenden Delegierten der frisch zertifizierten Städte und Gemeinden.

Bad Dürrheim ist von der Einwohnerzahl die kleinste Kommune, die dieses Jahr ausgezeichnet wurde. Unter anderem wurde bei der Bewerbung der Schutz und die Pflege des alten Baumbestandes, die an mehreren Stellen begonnene Umgestaltung von monotonen Rasenflächen in Blumenwiesen und die schrittweise naturnahe Gestaltung von Bächen und Flüssen im gesamten Gemeindegebiet gelobt. Vor allem weil mit „Bad Dürrheim blüht auf“ bereits ein gesamtgesellschaftliches Engagement für mehr Natur in der Stadt unter Teilnahme verschiedenster Gruppen aus Verwaltung, Firmen, Verbänden und Vereinen etabliert war und bereits etliche Projekte umgesetzt wurden, konnte die Auszeichnung in Silber erreicht werden.

Naturerlebnisgruppen

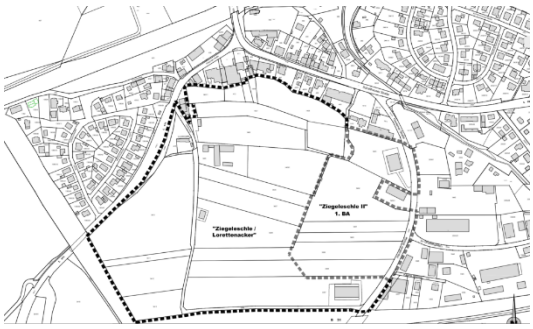
Rindenboote schnitzen

Auch diesen Herbst und Winter finden wieder Naturerlebnisgruppen statt. Das Programm läuft von Oktober bis Februar und beinhaltet unter anderem eine Fossiliensuche nahe Blumberg, eine Exkursion ins Schwenninger Moos und eine Schneeschuhwanderung auf dem Feldberg. Da bereits alle Gruppen voll besetzt sind, können Neuanmeldungen leider nur noch auf die Warteliste gesetzt werden.

Programm:

https://www.gvv-umweltbuero.de/naturerlebnisgruppe/

Bauleitplanung



In Hüfingen starten die Planungen für die Erweiterung des Gewerbegebietes Ziegeleschle. Gerade bei Gewerbegebieten ist der Versiegelungsgrad generell sehr hoch. Daher sollte besonderes Augenmerk auf eine intensive Durchgrünung der Gebiete gelegt werden, um die Folgen des Klimawandels wie Hitzeperioden oder Starkregenfälle abzupuffern. Dach- und Fassadenbegrünung, Baumpflanzungen sowie naturnah gestaltete Grünflächen können hierzu einen aktiven Beitrag leisten.

Innenentwicklung

Förderprogramm Donaueschingen

Das Donaueschinger Förderprogramm für die Ortskernentwicklung wird stark nachgefragt. Die für 2021 vorgesehenen 200.000 € Fördermittel sind bereits vergeben. Durch die Aktivierung von Leerständen und Ersatz von maroden Gebäuden soll der zusätzliche Flächenbedarf für Neubaugebiete reduziert werden. Wegen der knappen Mittel hat der Gemeinderat beschlossen, künftig Mietwohnungsprojekte nicht mehr zu fördern. Das Programm insgesamt wird aber einhellig als gut und wichtig angesehen und weitergeführt.

Flächenmanager für Bad Dürrheim

Die Stadt kommt in Genuss der Förderung eines Flächenmanagers, um die Innenentwicklung voranzutreiben. Den Auftrag hat das Nürtinger Institut für Stadt- und Regionalentwicklung (IfSR) erhalten, das vor einiger Zeit auch beim Flächenmanagement im Städtedreieck beteiligt war.

Biotopvernetzung und Ökokonto

In den zurückliegenden Monaten wurden auf Flächen im Wittmannstal in Bad Dürrheim sowie im Hubertshofener Wald Möglichkeiten zur Biotopumgestaltung geprüft. Immer wieder gibt die Tätigkeit des Bibers hierzu den Anstoß. In gefluteten Flächen stirbt der vorhandene Fichtenwald früher oder später ab, so dass sich eine Umgestaltung anbietet. In Zusammenarbeit mit den Revierförstern werden hier Konzepte für die zukünftige Gestaltung entwickelt, die den Interessen des Natur- und Artenschutzes, aber auch den Interessen der Gemeinden gerecht werden sollen.

Gewässerentwicklung

Im Newsletter vom Juli 2021 haben wir von der anstehenden Anlage von Teichen in Wolterdingen-Längefeld sowie der geplanten Herausnahme der Sohlschalen aus der Alten Stillen Musel berichtet. Im Spätsommer 2021 konnten beide Projekte umgesetzt werden.

Neue Teiche im Wolterdinger Längefeld

Längefeld mit neu angelegtem Kleingewässer

Ende August wurden zwischen dem Gewerbegebiet Längefeld und dem südlich angrenzenden Waldgebiet vier Kleinstgewässer angelegt. Die Gewässer füllten sich bereits innerhalb kürzester Zeit mit dem aufsteigenden Grundwasser. Je nach Witterung und Grundwasserstand der näheren Umgebung haben die Gewässer einen schwankenden Wasserstand.
Schon wenige Tage nach Ende der Bauarbeiten konnten in den Gewässern Rückenschwimmer - diese zählen zu den Wanzen - und Wasserkäfer beobachtet werden. Auch etliche junge Wasserfrösche haben den neuen Lebensraum sofort angenommen. Zum Schutz vor dem angrenzend verbreiteten Indischen Springkraut wurden die Teichufer mit Wiesendrusch eingesät. In den nächsten Jahren ist ein aufmerksames Monitoring gefragt, um das Springkraut von den Gewässerufern fernzuhalten.

Sohlschalen aus der Alten Stille Musel entfernt

Sohlschalen aus der Alten Stile Musel

Über eine Strecke von rund 900 Metern wurden im September Sohlschalen aus der Alten Stillen Musel entfernt.
Zuvor hatte der Angelverein Donaueschingen-Pfohren in stundenlanger ehrenamtlicher Arbeit mit einer Elektrobefischung die in der Alten Stillen Musel lebenden Fische entnommen.
Die Tiere wurden bei der Elektrobefischung betäubt und waren bereits nach wenigen Minuten wieder munter. Sie schwammen dann aber erst mal in einem großen Wasserbehälter, bevor sie bachabwärts in die Donau entlassen wurden. Bei der Elektrobefischung, die die Angler auch in angrenzenden Streckenbereichen durchgeführt haben, wurden knapp 10.000 Fische geborgen. Insgesamt

wurden 15 Arten festgestellt. Häufigste Art waren die Elritze und der Stichling. In der nächsten Zeit können die Tiere dann wieder in ihr neues Zuhause einwandern.
Als nächster Schritt ist die Bepflanzung der beiden Ufer geplant. Auf dem Nordufer gehört ein bis zu 8 Meter breiter Gewässerrandstreifen der Stadt Donaueschingen. Hier soll ein Auwaldstreifen gepflanzt werden.

Alte Stille Musel vor und nach der Herausnahme der Sohlschalen

Kötach

An der Kötach bei Unterbaldingen laufen derzeit die Renaturierungsarbeiten. Bis Ende Oktober soll die Maßnahme fertig umgesetzt sein.
Im Vorfeld zu den Arbeiten hat eine Elektrobefischung stattgefunden. Die geborgenen Tiere wurden weiter oberhalb in die Kötach wieder eingesetzt. Durch den Fund von zahlreichen Bitterlingen, einer Fischart, die nach der Roten Liste als gefährdet gilt, musste vor Beginn der Bauarbeiten zusätzlich noch eine Muschelbergung durchgeführt werden. Dies war erforderlich, weil die Bitterlinge ihre Eier in Muscheln ablegen und die Muscheln gleich mitgeborgen werden sollten. Die Muschelsuche war allerdings nur mäßig erfolgreich. Es wurden Schalen der kleinen Flussmuschel (*Unio crassus*) sowie Schalen der gemeinen Teichmuschel (*Anodonta anatina*) gefunden, darunter aber nur ein lebendes Exemplar. Es wird nun vermutet, dass die Bitterlinge aus dem angrenzenden Unterbaldinger See in die Kötach eingewandert waren und sie im See selber ihre Brutstätte haben. Die Schalen der kleinen Flussmuschel deuten darauf hin, dass es in der Kötach in früherer Zeit ein bedeutendes Vorkommen dieser seltenen Muschelart gab.

Bitterling aus der Kötach

Kleine Flussmuschel: seit vielen Jahren in der Kötach ausgestorben

Muschelbergung: viele leere Schalen von Kleiner Flussmuschel und Gemeiner Teichmuschel

Nachrichten von befreundeten Einrichtungen:

Umweltgruppe Südbaar

Reparaturcafe hat wieder geöffnet

Am 18.September öffnete erstmals wieder das Donaueschinger Reparaturcafe. Es wird künftig wieder monatlich Reparaturen anbieten, allerdings aus Brandschutzgründen nicht mehr in der Realschule, sondern in der Eichendorffschule. Der nächste Reparaturtermin ist am 16.Oktober um 10.00 Uhr. Nähere Informationen:

https://www.umwelt-baar.de/reparatur-caf%C3%A9/

www.umwelt-baar.de

Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar

Vortrag zur Umweltethik, 15.10.2021

Wie handeln wir angesichts des Klimawandels vernünftig?

In dramatischen Worten wird von verschiedenen Seiten gefordert, dass jetzt entschieden gehandelt werden muss, um den Klimawandel zu bremsen. Mit Blick auf mögliche Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft, welche grundlegende Veränderungen zum Klimaschutz nach sich ziehen, plädieren andere für eine Klimapolitik mit Maß. Wie alle Prognosen sind auch die wissenschaftlichen Prognosen für das künftige Klima und seine Folgen sowie für die Auswirkungen möglicher Maßnahmen unsicher. Was ist in dieser Situation vernünftiges Handeln, und wer steht dafür wie in der Verantwortung?

Die Referentin Gertrude Hirsch Hadorn war als Professorin am Department Umweltsystemwissenschaften der ETH in Zürich mit Umweltethik und Nachhaltigkeitsfragen befasst.

In Kooperation mit der VHS Villingen-Schwenningen, Beginn: 19:30 Uhr, Eintritt: 6,-€

Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis

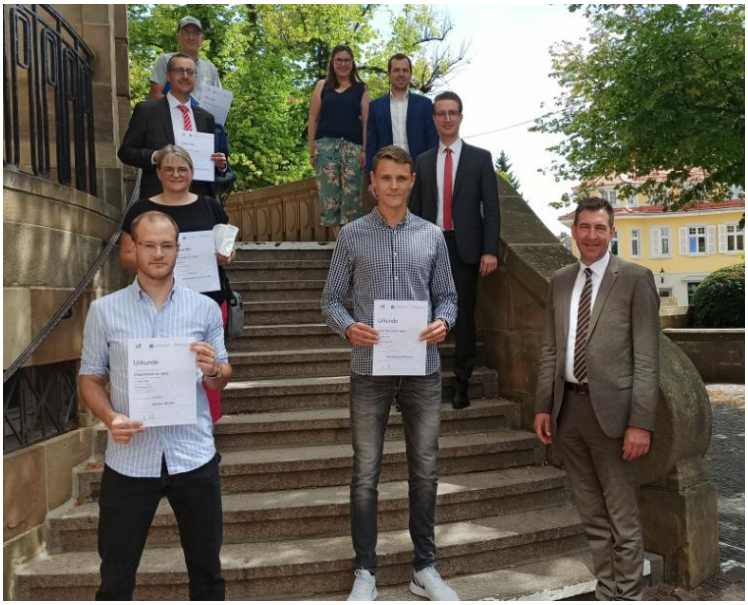
Personalwechsel bei der Energieagentur

Die Energieagentur des Landkreises in Donaueschingen ist Teil der regionalen Energieagentur Schwarzwald-Baar-Heuberg. Deren Geschäftsführer Joachim Bühner hat kürzlich die Agentur verlassen. Sein Nachfolger ist der bisherige Niederlassungsleiter in Donaueschingen Tobias Bacher, mit dem das Umweltbüro intensiv zusammenarbeitet. Wir gratulieren herzlich!

Was sonst noch interessiert

Stadtradeln in Donaueschingen erfolgreich abgeschlossen

103.404 Radkilometer, 44 Teams, 518 Radlerinnen und Radler – Stadtradeln in Donaueschingen erfolgreich abgeschlossen



Mit der Siegerehrung am 13.08.2021 fand das Stadtradeln in Donaueschingen seinen krönenden Abschluss. Hinter der Aktion steht die Förderung der Landesinitiative RadKULTUR. Im Sitzungssaal des Rathauses kamen die Gewinner-Teams und Einzelradelnde zur Auszeichnung zusammen und setzten damit ein starkes Zeichen für die RadKULTUR in Donaueschingen.

Organisiert wurde das Stadtradeln in diesem Jahr vom Amt für Tourismus und Marketing. Bei der Preisverleihung dankte Oberbürgermeister Erik Pauly allen Beteiligten für ihr Engagement und beglückwünschte die Teams zu dem beeindruckenden Gesamtergebnis von 103.404 Radkilometern und der Vermeidung von rund 15.000 Kilogramm CO_2.

OB Pauly zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis des dreiwöchigen Stadtradeln -Wettbewerbs und rief gleichzeitig dazu auf, das Fahrrad weiterhin im Alltag zu nutzen: „Es freut mich sehr, dass wir unseren Teamgeist (auch) insbesondere in diesem Jahr beim Stadtradeln mit vielen gesammelten Kilometern unter Beweis stellen konnten und bin mir sicher: das Sammeln hört mit dem Wettbewerb nicht auf.“

Neuer Newsletter zum Klimaschutz für Gemeinde- und Kreisräte

Die Klimaschutz- und Energieagentur des Landes (KEA) bringt als Service für Gemeinderäte einen neuen Newsletter zum Klimaschutz heraus. Mandatsträger erfahren hier, was Kommunen für den Klimaschutz tun können, welche Beratungs- und Fördermöglichkeiten bestehen und was die Rolle der Kommunalparlamente sein kann. Hier kann man sich für den Verteiler anmelden:

https://www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/angebote/gemeinderaete

Argumentationshilfen für Diskussionen um die Energiewende

Wer schon frustrierende Diskussionen zur Energiewende mit Klimaskeptikern und Bedenkenträgern erlebt hat, kann sich hier mit Argumenten munitionieren:

www.heise.de/meinung/Kommentar-Das-Bullshit-Bingo-der-Energiewende-6196502.html?wt_mc=rss.red.ho.ho.atom.beitrag.beitrag&xing_share=news

So fachkundig und treffend wird das selten auf den Punkt gebracht.

Presserückschau

Breite Beteiligung bei der Arbeitsgruppe „Bad Dürrheim blüht auf (Schwarzwälder Bote 8.8.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.bad-duerrheim-blueht-auf-ein-impulsgeber-fuer-die-stadt.df3c9ce0-6d6e-4c03-9bc2-002ec0ba1de7.html

Hüfingen erhält Fördermittel für den Ausbau des Nahwärmesystems (Schwarzwälder Bote 17.8.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.stadtentwicklung-in-huefingen-foerderung-fuer-den-nahwaermeverbund.5f265536-1f0d-44d2-a4ca-3a8118587642.html

Nadja Pohl bietet am Salinensee Fledermausexkursionen an (Südkurier 24.8.2021)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald/bad-duerrheim/diese-frau-erkennt-fledermaeuse-an-ihren-ultraschallgeraeuschen-jetzt-nimmt-sie-tierfreunde-mit-auf-die-naechtliche-pirsch;art372507,10892271

Bei Vorarbeiten für die Renaturierung der Kötach wurde der seltene Bitterling entdeckt (Schwarzwälder Bote 26.8.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.abfischen-in-der-koetach-in-ostbaargewaesser-bei-bad-duerrheim-lebt-der-seltene-bitterling.dcb4f8f2-87cf-449c-a2f3-b3f6c56399be.html

Nadja Pohl bietet Fledermausführungen am Salinensee in Bad Dürrheim an (Schwarzwälder Bote 30.8.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.fledermaeuse-in-bad-duerrheim-nadja-pohl-weiss-vieles-ueber-die-lautlosen-jaeger-der-nacht.4496771a-6fc8-43ca-b64f-6e4b069b813c.html

Der Sunthauser See hat weiter Probleme mit der Wasserqualität (Südkurier 1.9.2021)
www.suedkurier.de/region/schwarzwald/bad-duerrheim/belasteter-sunthauser-see-jetzt-wird-sogar-an-ausbaggern-gedacht;art372507,10899699

Die Mittel des Donaueschinger Programmes zur Innenentwicklung werden stark nachgefragt (Schwarzwälder Bote 3.9.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.ortskernfoerderung-donaueschinger-gemeinderat-diskutiert-ueber-finanzierung.7d9b57f5-d821-4672-95f3-35c6d19745de.html

Der Durchstich für den neuen Bregverlauf ist erfolgt (Schwarzwälder Bote 3.9.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.revitalisierung-des-donauursprungs-bagger-verhelfen-der-breg-bei-donaueschingen-in-neue-bahnen.c0f1d15b-fcfa-4064-8bc6-fe6cee3925d1.html

Bad Dürrheim wurde mit dem Label „Stadtgrün naturnah) ausgezeichnet (Neckarquelle 21.9.2021)
www.nq-online.de/lokales/bluehende-parks-und-anlagen-silber-fuer-stadt-bad-duerrheim_50_112074615-16-.html

Für den Riedsee wird ein Besucherlenkungskonzept erstellt (Schwarzwälder Bote 30.9.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.badegaeste-und-brutvoegeln-konzept-soll-konflikte-am-riedsee-in-donaueschingen-verhindern.a1fe0900-d166-4c0f-9869-35587707372c.html

Solarcomplex startet einen neuen Anlauf für den Windpark Länge (Schwarzwälder Bote 30.9.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.neuer-anlauf-fuer-die-windkraft-solarcomplex-will-anlagen-in-donaueschingen-durchsetzen.15387543-444d-47b3-b4aa-138445909126.html

Auch die Commerzbank beteiligt sich an der Aktion „Bad Dürrheim blüht auf“ (Schwarzwälder Bote 29.9.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.bluehendes-beet-fuer-insekten-commerzbank-legt-in-der-villinger-innenstadt-eine-blumenwiese-an.c98d9900-1339-419a-856c-6f1d08531843.html

Das Umweltzentrum auf der Möglingshöhe feiert Jubiläum (Schwarzwälder Bote 10.10.2021)
www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.umweltschutz-hat-hier-seine-heimat-zentrum-auf-der-schwenninger-moeglingshoehe-besteht-seit-zehn-jahren.38debe9f-0f4a-412e-9040-5a96b4a3a4da.html

Veranstaltungen

Infoveranstaltung „Heizen mit Zukunft“

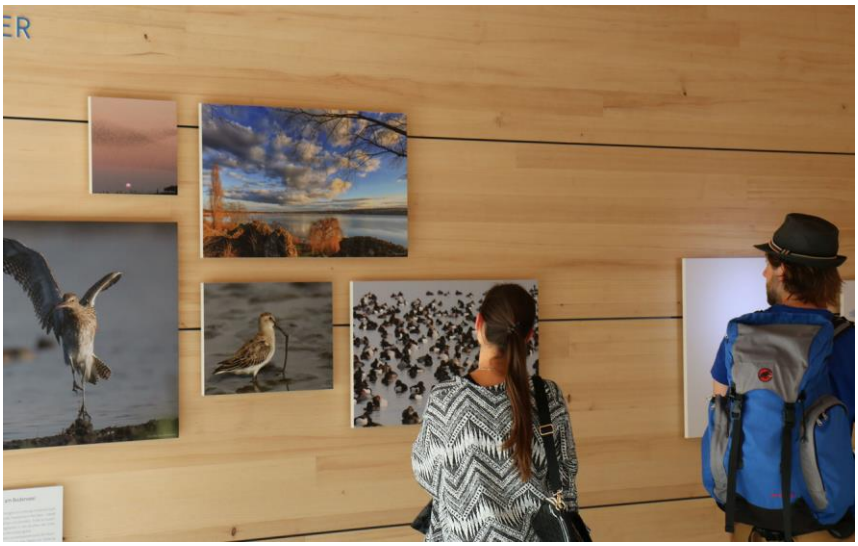
Am 18. November veranstaltet der BUND Königsfeld/St.Georgen einen Abend mit Vorträgen zum Thema „Heizen mit Zukunft“. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr im Haus des Gastes in Königsfeld. Der Physiker Ulrich Wagner wird einen Überblick über die Grundlagen zur Erderwärmung geben und sich mit den Einwänden der „Klimawandelskeptiker“ auseinandersetzen. Anschließend berichten Tobias Bacher von der Energieagentur, Klaus-Dieter Müller vom Büro „Zelsius“, sowie die Energieberater Roland Ketterer und Axel Maier über Möglichkeiten klimaneutraler Heizsysteme.

Hier finden Sie Veranstaltungskalender von Vereinen mit Umweltbezug:

Umweltgruppe Südbaar:	Link zum Programm
Schwarzwaldverein Donaueschingen:	Link zum Programm
Naturschutzbund Schwarzwald-Baar:	Link zum Programm
BUND Schwarzwald-Baar-Heuberg:	Link zum Programm
Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar:	Link zum Programm
Baarverein:	Link zum Programm

Und wie immer auch auf unserer Homepage: www.gvv-umweltbuero.de/veranstaltungen/

Aktuelle Ausflugstipps

NABU-Bodenseezentrum

Im letzten Jahr wurde das neue NABU-Bodenseezentrum eröffnet. Die jahreszeitlich wechselnde Ausstellung lässt sich gut als Startpunkt für eine herbstliche Exkursion ins Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried oder andere Naturschutzgebiete der Umgebung nutzen.